

## Die Polizei meldet

### Renitenter Betrunkener

Samstagmorgen, gegen 5.30 Uhr, wurde die Polizei verständigt, dass in der Fußgängerzone ein Betrunkener einen Passanten angepöbelte hätte. Die Polizisten konnten den 25-jährigen Mann aus Straubing dann am Stetthaimer Platz ausfindig machen. Er war aufgrund seiner erkennbaren starken Alkoholisierung hilf- und orientierungslos; bereits vor Eintreffen der Polizei kam er offensichtlich aus Eigenverschulden zu Sturz und zog sich hierbei eine blutende Verletzung an der Nase zu. Da keine Betreuungspersonen erreicht werden konnten, sollte er bei der Polizeiinspektion durch einen verständigten Arzt untersucht und anschließend ausgenüchert werden. Da der Mann während der Untersuchung sehr aggressiv war und immer wieder auf den Arzt und die anwesenden Polizeibeamten losging, musste er aufgrund Fremdgefährdung infolge Alkohols ins Bezirkskrankenhaus Mainkofen eingewiesen werden.

\*\*\*

**TUNING-FAN.** Am Freitag, kurz nach 21 Uhr, kontrollierten Polizisten den Fahrer eines Opel Corsa, einen 18-jährigen Straubinger. Der junge Mann hatte diverse Änderungen an seinem Fahrzeug vorgenommen, für die er keine Betriebserlaubnisse vorweisen konnte - unter anderem eine zu laute und nicht genehmigungsfähige Auspuffanlage, einen nicht genehmigungsfähigen Luftfilter sowie diverse „Sportextras“. Das Fahrzeug wurde zur Erstellung eines TÜV-Gutachtens sichergestellt und abgeschleppt.

\*\*\*

**UNFALL.** Am Freitag, 14.20 Uhr, übersah der Fahrer eines BMW beim Abfahren von der B 8 auf die Staatsstraße 2141 (Höhe „Landshuter Kreisel“) den dortigen verkehrsbedingten Rückstau. Er fuhr auf das vor ihm stehende Fahrzeug auf und schob dieses noch gegen ein weiteres Fahrzeug. Durch den Aufprall wurden die Fahrer der beiden bereits wartenden Autos leicht verletzt und mussten ärztlich behandelt werden. Der entstandene Sachschaden beläuft sich auf rund 22.000 Euro.

\*\*\*

**ZEUGEN GESUCHT.** Am Freitag, gegen 12 Uhr, stellte der Besitzer eines 3er BMW sein Fahrzeug in der Tiefgarage „Theresientor“ ab. Gegen 12.40 Uhr kam er zu seinem Fahrzeug zurück und stellte hierbei fest, dass die Stoßstange durch einen anderen Pkw hinten links beschädigt worden war, der Schaden beläuft sich auf 600 Euro. Der unfallverursachende Autofahrer entfernte sich unerlaubt von der Unfallstelle. Personen, die sachdienliche Hinweise zum Unfallverursacher geben können, werden gebeten, sich mit der Polizei unter Telefon 09421/868-2320 in Verbindung zu setzen.

\*\*\*

**HEISSE ASCHE.** Am Samstag, gegen 14.45 Uhr, wurde die Polizei zu einem Mülltonnenbrand in den Steinweg gerufen. Durch die ebenfalls verständigte Feuerwehr wurde die brennende Mülltonne gelöscht. Ursache für den Brand war vermutlich heiße Asche, welche in die Mülltonne geschüttet wurde. Bei dem Brand in der Mülltonne entstand nur geringer Sachschaden.

\*\*\*

**KÖRPERVERLETZUNG.** Am Samstag, gegen 22.30 Uhr, gerieten in der Geiselhöringer Straße eine 53-jährige Frau und ihr 46 Jahre alter Lebensgefährte in der gemeinsamen Wohnung in Streit, in dessen Verlauf es zu gegenseitigen Tätlichkeiten gekommen ist. Da beide Personen stark alkoholisiert und sehr uneinsichtig waren - ein Test ergab bei beiden Personen jeweils einen Wert von über zwei Promille - wurde die Frau, welche zuvor in anderer Sache bereits bei der Polizei auffällig war, von den eingesetzten Polizisten in Gewahrsam genommen und ausgenüchert.

**Pünktlichkeit, Leistungsbereitschaft und Konzentrationsfähigkeit - eine Umfrage der deutschen Industrie- und Handelskammer bei 15.000 Unternehmen ergab, dass vielen Auszubildenden diese für das Arbeitsleben wichtigen Eigenschaften fehlen. Der pme Familienservice Ostbayern nahm dies zum Anlass, einen Workshop für Ausbildungsleiter aus der Region zu organisieren. Daraus ist jetzt ein Ausbilderstammtisch mit Vertretern aus Wirtschaftsunternehmen und Schulen entstanden, die sich regelmäßig zum Erfahrungsaustausch treffen.**

„Ausschlaggebend für das Projekt war ein Zeitungsbericht, in dem stand, dass die Wirtschaft jeden fünften Schulabgänger für nicht ausbildungsreif hält“, erklärte Birgit Heckel, Filialleiterin Familienservice Ostbayern. Daraufhin habe sie sich entschlossen, einen Workshop für Ausbildungsleiter zum Thema „Was hält meine Azubis davon ab, gute Leistung zu bringen?“ zu organisieren. Damit ist sie bei den Unternehmen aus der Region auf offene Ohren gestoßen.

„Bei den Gesprächen wurde schnell klar, dass sich die Probleme der Ausbildungsleiter mit ihren Schützlingen gleichen“, sagte Birgit Heckel. Verhaltensauffälligkeiten, Lernschwierigkeiten aber auch Probleme wie Schulden und Sucht wurden immer wieder genannt. Daraus entstehe ein Mehraufwand an Ausbildungsinitiative für die Ausbilder und ihre Azubis. Viele Firmen seien hilflos, da sie nicht wissen, an wen sie sich bei bestimmten Problemen wenden können.

„Im Verlauf des Workshops wurde klar, wie groß der Bedarf nach Austausch und das Interesse an diesem Thema ist“, schilderte sie. Deshalb habe sich der pme Familienservice dazu entschlossen, einen regelmäßig stattfindenden Ausbilderstammtisch ins Leben zu rufen, der als Netzwerk zwischen Wirtschaftsunter-



Birgit Heckel (2.v.l.) vom Familienservice Ostbayern mit den Teilnehmern des Workshops „Was hält meinen Azubi davon ab, gute Leistung zu bringen?“.

nehmen, Schulen und Azubis dienen soll. Der erste habe kürzlich im Hotel Wenisch stattgefunden und dabei seien bereits viele interessante Themen diskutiert wurden.

Unter anderem sei dabei zur Sprache gekommen, dass die Bewerber für Ausbildungsstellen nach Ansicht der Ausbildungsleiter von Schule und Eltern oft zu sehr unter Druck gesetzt würden und an mangelndem Selbstvertrauen leiden. Problematisch ist ihrer Meinung nach auch, dass es in den Firmen bei Bewerbungsgesprächen keine einheitlichen Vorgaben für ein Auswahlverfahren gibt. Erkennbar sei bei den jungen Menschen außerdem der Trend zur Zweit- oder sogar

Drittausbildung. „Viele Schulabgänger entscheiden sich zu Beginn für den falschen Beruf“, erklärte Heckel. Das sei aber auch ein Nachteil für die Firmen, da Ausbildungskosten hoch seien und sie dadurch wertvolles Potential für die Zukunft verlieren.

Schnupperlehren von ein bis zwei Wochen wurden hier ebenso als mögliche Lösungswege vorgeschlagen wie Bewerberseminare, in denen Firmenvertreter die regionalen Schulen besuchen und über Branche, Firmenphilosophie, Arbeitsfelder und Firmenkultur berichten.

„Alle waren begeistert über den regen Austausch“, freute sich Birgit Heckel. Für sie ist nämlich auch

wichtig, dass der Ausbilderstammtisch den Teilnehmern Spaß macht und nicht als Verpflichtung, sondern als wertvolles Netzwerk gesehen wird.

-lin-

### Info

Der nächste Ausbilderstammtisch findet am 24. März um 18 Uhr im Hotel Wenisch statt. Wer Interesse hat, kann sich vorab bei Birgit Heckel informieren: Telefon 09421/989810, Email: ostbayern@familienservice.de. Am 14. Juli findet außerdem eine große Tagung zu diesem Thema in der Fraunhoferhalle statt. Das genaue Programm wird noch bekannt gegeben.

## Leistungen bei Pflege

Vortrag morgen, Dienstag, 19.30 Uhr in Alburg

Leistungen der gesetzlichen Krankenversicherung bei Krankheit und Pflege sowie Hilfsmittel für Kranke und Menschen mit Behinderung stehen im Mittelpunkt eines Vortrags der AOK-Mitarbeiter Stefan Lippl und Heike Großer (Pflege-

beraterin) am Dienstag, 1. März, 19.30 Uhr, im Fuchsbau in Alburg. Das Referat findet statt im Rahmen des Treffens der Initiativgruppe betroffener Eltern Behinderter. Interessenten willkommen. Es besteht Gelegenheit, Fragen zu stellen.

## Straubing braucht Studenten

CSU Niederbayern passt Positionspapier an

Von einer deutlichen Positionierung der CSU Niederbayern in Sachen Hochschul-Debatte spricht MdL Josef Zellmeier nach der Sitzung des CSU-Bezirksvorstands in Mamming am Samstag. Entscheidend sei dabei die Entwicklung eines Gesamtkonzepts für ganz Niederbayern gewesen. Schließlich hätten auch andere Regionen Bayerns bereits den Finger gehoben und Ansprüche geltend gemacht.

Insbesondere der Straubing betreffende Teil sei auf Vorschlag von MdL Josef Zellmeier und MdB Ernst Hinsken konkreter gefasst worden. „Dabei wurde das von Oberbürgermeister Markus Pannernmayr aktuell vorgestellte Konzept für mehr Studenten in Straubing eingearbeitet“, unterstreicht Zellmeier. Besonders wichtig sei ihm dabei die Aussage, dass in Straubing der größte Handlungsbedarf bei der Schaffung von Studienplätzen bestehe.

Der Straubing betreffende Teil des Positionspapieres lautet nun: „Die Stadt Straubing hat gemeinsam mit der Technischen Universität München und der Hochschule für angewandte Wissenschaften Weihenstephan-Triesdorf ein Konzept als führender Forschungsstandort für nachhaltige Chemie

entwickelt. Die Stadt Straubing kann dabei mit dem Kompetenzzentrum für Nachwuchswachsende Rohstoffe und der Projektgruppe des Fraunhofer-Instituts einen hervorragenden Anknüpfungspunkt für die weitere Stärkung der Naturwissenschaften bieten. Diesen gilt es konsequent auszuweiten. Bislang sind lediglich Master-Studiengänge mit wenigen Studenten in Straubing angesiedelt. Hier gibt es den größten Handlungsbedarf. Deshalb muss es gelingen, dass die TU München und die Hochschule Weihenstephan-Triesdorf weitere Lehrstühle nach Straubing verlagern. Ziel muss sein, dass sehr viel mehr Studenten, die sonst in der Region München studieren würden, in Straubing vor Ort akademische Abschlüsse erwerben können. Deshalb sind neben Master- auch Bachelor-Abschlüsse notwendig.“

Doch nicht nur die Straubinger wurden bedacht: Das von der Universität Passau und der Hochschule Deggendorf vorgelegte Konzept „Technik Plus“ sowie der Ausbau der Hochschule Landshut fanden ebenfalls die Zustimmung des CSU-Bezirks. Schließlich wolle man an allen Standorten vorankommen, hieß es bei der Sitzung.

- red -

## Mit der Vespa in den Frühling

Ausstellung bei „Auto 2011“ und Anrollern im April

Die Vespafreunde Straubing starten in Kürze mit einer Vespaausstellung und einer im April stattfindenden Frühlingsausfahrt in die neue Saison. Zunächst trafen sich die Mitglieder am Freitagabend zu ihrer Jahresversammlung im Nebenzimmer der Gaststätte zum Bayerischen Löwen. Vorsitzender Jürgen Weber blickte auf eine ereignisreiche Saison 2010 zurück.

Während einige Mitglieder bei den Vespa World Days in Fatima/Portugal mit dabei waren, durften zwei andere zum Vespatreffen der Extraklasse, bei dem nur Besitzer von Vespas aus den Herstellungsjahren 1946 bis 1956 geladen waren, in den Schlossohof des oberbayerischen Seefeld am Ammersee. Zudem waren auch diverse Treffen in Österreich, Italien und Deutschland angesteuert worden. „Den Höhepunkt des Vereinsjahres stellte anlässlich des Tag der Vespa eindeutig die

Zwei-Tagesfahrt durch den Bayerischen Wald mit Übernachtung im Wanderheim Gneißer dar“, bilanzierte der Vorsitzende. 54 Teilnehmer hatten dabei viel Spaß.

Bei den aktuellen Wahlen wurde wegen des hohen Mitgliederzuwachs mit Jürgen Meier ein zweiter Vorsitzender gewählt. Der Vorsitzende Jürgen Weber sowie die Schriftführerin und die beiden Kassiere blieben bis zu den nächsten Neuwahlen in ihren Ämtern bestätigt. Mit viel Engagement starten die Vespafreunde mit einer Sonderausstellung von Vespamodellen auf der „Auto 2011“, die vom 25. bis 27. März in der Fraunhofer-Halle stattfindet. Das Anrollern mit Vespa-Picknick, bei dem alle Vespa- und Schalterfahrer herzlich willkommen sind, findet am 16. April statt. Nähere Informationen auf der Homepage [www.vespafreunde-straubing.de](http://www.vespafreunde-straubing.de).



Die Vespafreunde mit Vorsitzendem Jürgen Weber (links) und seinem neu gewählten Stellvertreter Jürgen Meier starten bald in die neue Saison.